

NACHWINTER UND FRÜHJAHR SARBEITEN IM ROSENGARTEN

1. BODENLOCKERN
2. ABHÄUFELN
3. DÜNGEN

ROSENPFLANZUNG IM FRÜHJAHR

1. VORAUSSETZUNGEN
2. VORBEREITEN DER PFLANZEN
3. DER PFLANZRÜCKSCHNITT
4. DIE PFLANZUNG
5. DAS ANHÄUFELN

PRAXISINFO

NACHWINTER- UND FRÜHJAHR SARBEITEN IM ROSENGARTEN

Neben evtl. Neupflanzungen sind es drei Tätigkeiten :

1. **BODENLOCKERN**
2. **ABHÄUFELN**
3. **DÜNGEN**

- 1.1 Ist der Boden im Herbst ordnungsgemäß behandelt worden, ist hier NICHTS zu tun. Die Krümelstruktur die der Frost geschaffen hat ist durch nichts zu ersetzen.
ALSO: DEN BODEN NICHT BETRETEN, SOLANGE DER FROST NOCH DA IST UND SOLANGE DER BODEN NICHT AUSREICHEND ABGETROCKNET IST!!!
- 1.2 Sollte eine Bodenlockerung erforderlich sein, ebenfalls unbedingt warten, bis Frost und Nässe vorbei sind.
NUR MIT SCHMALEM WERKZEUG ARBEITEN (SAUZAHN, EINZAHN ODER **ROSENGABEL**).
Das ABHÄUFELN soll aus diesen Gründen möglichst erst nach dem Frühjahrsschnitt geschehen. Man kann damit auch noch länger warten.
- 3.1 **DAS DÜNGEN** IST NEBEN DEM ROSENSCHNITT, DIE WICHTIGSTE TÄTIGKEIT IM FRÜHJAHR.
Neben der Frühjahrsdüngung wird im JUNI. eine NACHDÜNGUNG erforderlich
- 3.2 BITTE UNBEDINGT BEACHTEN: NEUGEPLANZTE ROSEN sowohl vom letzten HERBST oder vom FRÜHJAHR: NIEMALS DÜNGEN" bevor im Mai – Juni die Knospen sichtbar sind UND BEREITS DEUTLICH FARBE ERKENNEN LASSEN!
- 3.3 **DIE DÜNGER** sind in Zusammensetzung und damit in ihrer Wirksamkeit unterschiedlich. Das müssen wir beachten:
 - 3.31 **MINERALDÜNGER** (fälschlich Kunstdünger genannt). Marken: Nitrophoska u.a.
 - 3.32 **ORGANISCH-MINERALISCHE DÜNGER** SIND MISCHPRODUKTE aus 3.31 und 3.32; wobei Stickstoff und Phosphat organisch, das Kali mineralisch beigegeben wird. Einzelne Produkte enthalten ferner Spurenelemente und Magnesium.
 - 3.33 **ORGANISCHE- oder NATURDÜNGER** bestehen aus tierischen Abfallprodukten (Mist, Blutmehl, Knochenmehl Hornmehl und -späne), ohne Mineralsalze. Ergänzungen können pflanzlichen Ursprungs sein. Organische Dünger müssen von Mikroorganismen für die Pflanzen im Boden zunächst aufgeschlossen d.h. nutzbar gemacht werden. Das braucht Zeit und hat mit Bodenzustand und -temperatur zu tun. Mineraldünger wirken sofort.
- >> **FÜR DIE PRAXIS BEDEUTET DAS:** MINERALDÜNGER wegen der Konzentration und der Stickstoffsofortwirkung immer GENAU DOSIEREN UND TERMINGERECHT ausbringen ORGANISCHE DÜNGER wirken viel langsamer, sie brauchen auch größere Mengen ABER DER NÄHRSTOFF WIRD DEUTLICH LÄNGER ABGEGEBEN.
- 3.34 **LANGZEIT = DEPOTDÜNGER** werden heute vielfach für Balkonblumen usw. eingesetzt. Sie haben Vorteile, bei Freilandpflanzen sollte man noch kritisch sein. Außerdem sind sie sehr teuer. AUSNAHME : NITROPHOSKA PERMANENT (mineralisch)
IST DAS NICHT ALLES EIN WENIG VERWIRREND ? Aber sicher! Deshalb hier die Hinweise wie wir es seit Jahrzehnten machen, sicher mit bestem Erfolg:
- 3.4 Wir verwenden ausschließlich **ZWEI DÜNGER:** **Mineraldünger** (Blaukorn) und **Organischen Dünger** (NUR California Rinderdung).
- 3.41 **AUFWANDMENGE:** PRO QUADRATMETER 100 gr. Nitrophoska blau oder -permanent, 50 gr. CALIFORNIA Rinderdung. Nichts anderes!
- 3.42 **DER ZEITPUNKT:** ERSTE DÜNGEGABE im FRÜHJAHR etwa mit Beginn des Austriebes. Bei neugepflanzten Rosen jedoch NICHT, siehe Punkt 3.2. Im Juni (zur 2. Düngegabe) reicht etwa die Hälfte der Frühjahrsmenge!
SONSTIGE DÜNGER (sogen. Rosen-Spezialdünger) verwenden wir nicht! Auch keine „gekörnten Kuh- oder Hühnerdünger“. Wir wollten doch den Rosen nur Gutes tun!
Bei Sonderfällen (Mangelercheinungen) wie etwa Chlorose usw. müssen natürlich Spezialdünger eingesetzt werden. Das aber sind Ausnahmefälle, für die Sie bei Bedarf bitte extra nachfragen sollten.
MINERALDÜNGER ERHALTEN Sie im ordentlichen Fachhandel (wie Raiffeisen u.a.)
RINDERDUNG – besser noch CALIFORNIA - RINDERDUNG erhalten Sie bezeichnender Weise nur in erstklassigen Rosenschulen (KORDES und SCHLÜTER) frachtfrei im Versandwege (neuerdings auch bei OBI).

PRAXISINFO

ROSENPFLANZUNG IM FRÜHJAHR

GRUNDSÄTZLICH GILT AUCH HIER DAS ZUR HERBSTPFLANZUNG GESAGTE!

1. Die **eigentliche Pflanzzeit sollte immer der Herbst sein..**
Es gibt oft gute Gründe auch im Frühjahr noch zu pflanzen. Dann muss man darauf achten:
 - 1.2 Der Boden muss frostfrei und abgetrocknet sein. (Besonders bei schweren Böden)
 - 1.2 Bis Ende April sollten in unserer Region die letzten Rosen gepflanzt sein.

2. **VORBEREITUNG DES PFLANZGUTES**
 - 2.1 Die in Kühlhallen überwinterten Jungpflanzen haben enorme Feuchtigkeitsverluste zu ertragen." **DESHALB DIE GANZEN PFLANZEN** (nicht nur das Wurzelwerk) **UNBEDINGT MINDESTENS 24 STUNDEN IN EIN WASSERVOLLBAD LEGEN !!!**
 - 2.2 Wenn Sie es eben vermeiden können, pflanzen Sie möglichst jetzt keine folienverpackte Rose aus Baumärkten, Kaufhäusern usw. Konnten Sie einmal nicht widerstehen", gilt das unter Punkt 2.1 genannte Verfahren ganz besonders.

3. **DER PFLANZRÜCKSCHNITT IM FRÜHJAHR ist besonders wichtig:**
 - 3.1 Er sollte unmittelbar vor dem Pflanzen besser noch vor dem Wässern (2.1) erfolgen. **DIE EDELTRIEBE** werden etwa 15 cm eingekürzt (bei allen Klassen). Beim Wurzelwerk **VORSICHT!** Jede Faser ist wichtig, die Pflanze muss sich über die Wurzeln ganz alleine ernähren. Nur geknickte oder angefaltete Stellen entfernen.

4. **DIE PFLANZUNG IM FRÜHJAHR**
unterscheidet sich von der Herbstpflanzung nur in den Besonderheiten:
 - 4.1 Pflanzlochgröße, Bodenaufbruch in der Sohle des Pflanzloches und Pflanzabstände sind unverändert. Die Bodenlockerung sollte frühzeitig erfolgen, möglichst schon im Herbst.
 - 4.2 Die Pflanzerde besteht normalerweise aus dem Aushub. Wir haben früher erhebliche Mengen an Torf zugesetzt. Bitte nicht mehr machen. Der hohe Säureanteil des Torfs hat sich als schädigend herausgestellt. Wir verzichten darauf, wie auch vor allem **AUF JEDE ART VON DÜNGER**.
 - 4.3 Die Veredlungsstelle kommt auch hier wieder 5 cm (drei Finger breit) unter Oberkante der gewachsenen Erde! Notfalls vor dem Festtreten etwas hochziehen.
 - 4.4 **WICHTIG, IN KEINEM FACHBUCH BESCHRIEBEN:** WURZELN EINSCHLÄMMEN. Im Wassereimer ein Viertel Erde ansetzen, bis oben mit Wasser auffüllen, gut verrühren, die Rosen wurzeln mehrfach hineintauchen und dann erst pflanzen! Die geschlammte Wurzel verbindet sich sofort mit dem Boden. Enormer Vorteil!

5. **DAS ANHÄUFELN** ist fast das Wichtigste bei der Frühjahrspflanzung! Die Wurzeln müssen die Rose mit Wasser und Nährstoffen versorgen, was sie alleine nicht schaffen können. Die Anhäufelung versorgt Ihre Rosen zusätzlich über die Edelreiser von außen mit Feuchtigkeit und verhindert das Austrocknen durch Sonne und Wind. Häufeln Sie bis unmittelbar unter die obersten Edelaugen an, nicht mehr, sonst entsteht Fäulnisgefahr.
ABHÄUFELN DESHALB AUCH ERST NACH ETWA 2 MONATEN